

		Übertrag	f 105.05 c	f 521.50
4. Jan 1811		für Honorar ihrer Vorlesungen über dramatische Literatur II 2.27½ Bogen à f 27.30 c	756.15 c	
		für 10% Rabatt von f 32.39 c	3.15 c	
8 Jan.		für unsere Tratte auf Geb. Bethmann		341.45
		für Saldo auf neue Rechnung		1.—
			f 864.35 c	864.35

40.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Zimmer.

Genf d[en] 9 Jan[uar] 1811.

So eben erhalte ich Ew. Wohlgeb[ohren] Avis-Brief vom 22sten Dec[ember] v. J. wegen eines Bücher-Packets, die Exemplare vom 3ten B[ande] meiner Vorlesungen und andre Sachen enthaltend. Das Packet ist noch nicht in die Stadt hereingebracht, u[nd] ich bin also von dessen Inhalt nicht genau unterrichtet, auf jeden Fall ist es aber richtig und wohlbehalten eingetroffen.

Den Brief vom 6sten Dec[ember] habe ich ebenfalls schon vor einiger Zeit empfangen, und danke Ew. Wohlgeb[ohren] für die Anweisung der Summe von 225 Rth. an H[errn] Hoffsecretär Ernst in Dresden.

Gestern ist durch den sogenannten Fourgon von hier aus durch die Schweiz sorgfältig in Wachsleinwand eingepackt der 2te Band meiner Gedichte abgegangen.

Da beyde Bände nur zusammen ausgegeben werden sollen, so hat mir die Ordnung gleichgültig geschienen, und ich habe vorgeschlagen, den Druck mit dem 2ten B[ande] anzufangen, da ich noch mit einigen Änderungen und Ergänzungen am 1ten B[ande] beschäftigt bin. Sollten indessen Ew. Wohlgeb[ohren] hiebey Bedenken tragen, so bitte ich, mir solches mit umgehender Post zu melden, u[nd] ich werde sogleich die Materialien zum ersten B[ande] auf demselben Wege nachfolgen lassen.

Da man, um ein Packet versichern zu lassen, den Werth desselben angeben muß, habe ich 4 Louis d'or darauf gesetzt, und gewiß würde der Verdruß und die Versicherung u[nd] Mühe, welche der